

Hans Ludger, Pfr. em., Marbecker Str. 85, 46325 Borken, den 7. 7. 2015

Liebe Petra,

bei der Vorbereitung auf das 125jährige Jubiläum der Amateurbühne wünsche ich Dir viel Freude und den Erfolg, dass viele Leute mitfeiern und das Interesse an Eurer sinnvollen Arbeit weiter wächst. Gern bin ich bereit, eine Antwort auf Deine Fragen zu geben.

**Welche Assoziation haben Sie mit Amateurtheater?**

Bei Kinderstücken immer ein volles Haus – auch bei modernem Theater viele Zuschauer – Erstaunen über die sprachliche und mimische Begabung der Spieler Anerkennung der Regie – Mitleid mit der Souffleur – als ich vor Jahren bei Euch einen Einsiedler spielen durfte, ist mir aufgegangen, wie wichtig die wörtliche Wiedergabe des Textes und vor allem des Stichwortes für die Mitspieler ist. Ich fühlte mich von den Schweinwerfen stark geblendet, so dass ich die Gesichter der Zuschauer gar nicht sehen konnte. Als Pastor muss ich meine Predigt nicht auswendig lernen, ich kann sie frei formulieren, sehe die Augen und Mimik der Hörer, ihre Zustimmung und Langeweile. Ich bin froh, dies tun zu dürfen.

**Welchen Stellenwert hat Ihrer Meinung nach das Amateurtheater?**

Einen hohen für die Entwicklung vor allem von Kindern und jungen Leuten – Überwindung der Schüchternheit, Überwindung von Lampenfieber – Erlernen von Rücksichtnahme auf Mitspieler, Integration in die Theatergruppe - Erfahrung von Anerkennung im Applaus – bei Erwachsenen Erleben von Alternativen zur Berufs- und Arbeitswelt – Gemeinschaft mit Gleichgesinnten – Entspannung – sinnvolle Freizeit – Entdecken von Problembewusstsein

**Wie ist Ihre Vorgehensweise, um Text oder Moderation zu lernen?**

Am PC schreibe ich die Predigten, ich brauche eine Woche, um mich innerlich mit dem Stoff zu befassen, kann dann in der Predigt über den Stoff inhaltlich frei verfügen. Einen Text lerne ich nie auswendig. Bei einer Moderation ist es wichtig, ganz mit der Sache vertraut zu sein, auch die Namen derer zu kennen, die bei der Moderation genannt werden sollen. Hierzu ist für mich ein Spickzettel eine unbedingte Notwendigkeit.

**Was wäre Ihre Traumrolle?**

Meine Traumrolle ist niemand aus der Bibel und sie ist auch in der Theater-Literatur nicht zu finden. Meine Traumrolle ist, in der Verkündigung des Evangeliums authentisch zu sein, das Bemühen, im Gottesdienst nicht Theater zu spielen, sondern mich zu geben, wie ich bin: ein Suchender, der hier und da fündig geworden ist. Dies möchte ich gern rüberbringen.

**Ihre Wünsche für die amateurbühne münster-ost**

Weiterhin guten Zuspruch von aktiven Spielern – Akzeptanz in ganz Münster und darüber hinaus – gute Ideen bei der Auswahl der Theaterstücke – Freude an der guten Sache – Gottes Geist in allem, eine gesegnete Zukunft!

Hans Ludger, Pfr. em., Ehrenmitglied der amateurbühne münster-ost